

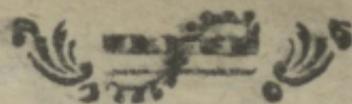


## Theatraltanzschule.

Die Kinder, welche darinnen unterrichtet werden, machen einen glücklichen Fortgang. Vierzehn Kinder werden wegen ihrer besondern Geschicklichkeit von der Direktion besoldet. Ihre beyden Meister werden auch besonders bezahlt. Der Betrag ist 2450 fl. Die übrigen Kinder sollen nach und nach, sobald sie Beweise ihres Fleißes geben, ebenfalls Besoldung erhalten.

## Anmerkungen.

Die extemporirten Stücke haben sich 68. Jahre in Wien erhalten.



## T a g e,

an welchen auf allerhöchstem Befehle  
sowohl in Wien, als auch übrigen k. k.  
Erbländern die Schaubühnen  
verschlossen bleiben.

1. Alle Freytage durch das ganze  
Jahr.

2. Die letztern Tage des Advents  
vom 16ten Christmonate an.

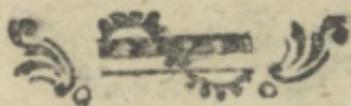
3. Am heiligen Christtage.

4. Die ganze Fasten hindurch.

5. Am heiligen Ostersonntage.

6. Den 20 und 21ten May das  
Burgtheater, wegen des Todesfalles  
Ihrer Majestät der Kaiserinn Jo-  
sepha.

7. Am



7. Am heiligen Pfingstsonntage.
8. Am heiligen Fronleichnamstage.
9. Am Vorabend aller Frauentage, ausser Maria Opferung, Maria Vermählung.
10. An folgenden Frauentagen: als Maria Himmelfahrt, und unbefleckten Empfängniß.
11. Am Feste aller Heiligen und aller Seelen.
12. Den 17 und 18ten August wegen Jahrsgedächtniß weil Sr. röm. Kaiserl. Majestät Franz des Ersten.
13. Den 19 und 20ten Weim. wegen Jahrsgedächtnißes weil. Sr. Kais. kön. Majestät Karls des Sechsten.



\* \* \*

Es hat sich in Deutschland das böse Gerücht ausgebreitet, als ob in Wien Emilia Galotti verbothen wäre. Dieses ist eine desto schändlichere Verläumdung, da man hier diese Emilia als eine Göttin aufgenommen hat, so wie sie es auch verdiente.

Den 12ten Dec. trat Herr Müller wieder auf unserer Bühne in dem Sklavenhändler von Smyrna auf, und wurde mit verdoppeltem Beyfalle aufgenommen.

---